

Parität ist fördernd!

Was bedeutet Parität in der KJG?

- ✓ Parität in der KJG bedeutet, dass in Leitungen und in wichtigen Gremien der KJG immer gleich viel Frauen wie Männer zu wählen sind.
- ✓ Hintergrund der Paritätsdiskussion in der KJG ist die Tatsache, dass in Kirche und Gesellschaft nach wie vor vorwiegend Männer in Leitungsämtern sind.
- ✓ Parität soll Frauen und Männern in gleichem Maße dazu befähigen, ihre jeweils geschlechertypischen Perspektiven mit einbringen und Erfahrungen in Leitungsämtern zu sammeln um somit ihren Verband gleichermaßen für Männer und Frauen, Jungen und Mädchen zu gestalten.
- ✓ mit unserer Satzung ermöglichen wir Parität

Warum Parität?

Kommentar der KJG-Diözesanleitung Freiburg, Juli 2010

- ✓ Die Diözesanleitung des DV Freiburg sieht die Parität als Grundsatz für die Arbeit in der KJG. Parität ist wichtig, weil sie eine gleichberechtigte Mitbestimmung für Mädchen und Jungen, Frauen und Männer in der KJG ermöglicht und fördert.
- ✓ Wir nehmen wahr, dass die Diskussion um Gleichberechtigung von Mann und Frau an vielen Punkten schon Veränderungen in unserer Gesellschaft bewirkt hat, aber gerade wenn es um Leitung und Machtpositionen geht, noch nicht komplett verwirklicht ist.
- ✓ Uns ist es wichtig, gerade in der katholischen Kirche, ein Zeichen für Gleichberechtigung zu setzen. Männer und Frauen denken, arbeiten und fühlen unterschiedlich; um dem gerecht zu werden, müssen Geschlechtsspezifika im Blick behalten werden und eine gleichberechtigte Beteiligung angestrebt werden.
- ✓ Wir haben mehr von dem jeweils anderen Geschlecht, wenn wir Frauen und Männern den gleichen Stellenwert einräumen.
- ✓ Wir wollen in der KJG als Vorbild voran gehen und diese fortschrittliche Errungenschaft der Parität zum einen schützen, zum anderen aber auch bewerben und dafür kämpfen.
- ✓ Wir sehen uns in vielen Punkten als Vorreiter in Kirche und Gesellschaft, Stichworte sind Demokratie, Mitbestimmung, Gleichberechtigung, Gemeinnützigkeit, verantwortungsvoller Umgang mit Mitmenschen, Umgebung und Umwelt und eben auch Parität.
- ✓ Wir wollen auch weiterhin für diese Werte eintreten, diese verteidigen und dafür kämpfen.
- ✓ Wir sind KJG, wir haben Profil.

Und das sagt der KJG-Bundesverband zum Thema Parität

„Ein traditionsreicher wie auch immer wieder hart umstrittenener Grundwert der KJG! Mit der Parität in Leitungsämtern - also der ausgewogenen Besetzung durch Männer und Frauen - hat die KJG schon Prinzipien von Gender Mainstreaming umgesetzt, als es die Strategie noch gar nicht gab: Denn zum einen sind bei uns - entgegengesetzt zur Situation auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt - Frauen in Führungs- und Leitungspositionen eine Selbstverständlichkeit. Zum anderen gewährleistet die paritätische Besetzung, dass der geschlechtsspezifische Blickwinkel, Erfahrungen und Bedürfnisse von Jungen und Mädchen, Frauen und Männern gleichermaßen und gleichwertig berücksichtigt werden.“

Oft wird allerdings angemerkt, dass aufgrund der Parität Stellen vakant, d.h. unbesetzt bleiben müssen. Darum, so wird argumentiert, habe das strenge Paritätsprinzip ausgedient und müsse aufgehoben werden. Dies ist aber zu kurz gedacht: Denn wenn sich keine Frau/kein Mann finden lässt, könnte dies eher ein Hinweis darauf sein, dass die ausgeschriebene Stelle vielleicht nicht attraktiv genug für ein bestimmtes Geschlecht ist. Es könnte analysiert werden, wie sich dies zum Beispiel durch neue Ausschreibungen oder andere Stellenprofile verändern ließe.“

Quelle Gender und Gender Mainstreaming – Material und Methodenmappe der KJG
http://kjpg.de/fileadmin/user_upload/04_positionen/Geschlechterdemokratie/kjpg_arbeitsmappe_gender_web.pdf